

## Rundbrief Dezember - 2010

Karl-Bröger-Str. 9  
D-90459 Nürnberg  
Tel.: 0911-4501 373  
Fax: 0911-4501 321  
E-Mail: lag-mali@web.de  
www.lag-malihilfe.de

### *„Mit kleinen Schritten Armut bekämpfen“*

Liebe Freundinnen und Freunde der LAG Mali,

wieder geht ein ereignisreiches Jahr zur Neige und wir möchten Ihnen mit diesem Rundbrief von unseren Aktivitäten in Mali berichten.

Dank Ihrer Unterstützung konnten wir in diesem Jahr drei neue Gemüsegärten aufbauen und zwei Getreidebanken mit Vorräten bestücken. In elf Dörfern wurden unterschiedlichste Maßnahmen zum Ressourcenschutz durchgeführt, damit der Waldbestand in der Kommune Dombila langfristig und nachhaltig erhalten bleibt.

Die Kampagne gegen die Mädchenbeschneidung haben wir im Kreis Dioila auf insgesamt 15 Dörfer ausgedehnt.

Unsere Mikro-Projekte bewegen sich in einem bescheidenen finanziellen Rahmen. Ihr Ausgangspunkt ist immer die Initiative und der Bedarf der Menschen vor Ort. Vergessen wir nicht, dass hinter dem abstrakten Begriff „Projekt“ zahlreiche Menschen, Familien mit Kindern, stehen, die damit eine Chance auf bessere Lebensbedingungen und Wahlmöglichkeiten haben. So sind z.B. allein in den drei Gemüsegärten 160 Frauen beteiligt.



Auch wenn die zusätzlichen Einkünfte aus den Gärten mit etwa 15 – 20 € pro Saison bescheiden erscheinen – in den malischen Dörfern bedeutet es, dass damit Kleidung und Medikamente oder Schulgebühren der Kinder von monatlich 70 Cent bezahlbar sind. Vor allem aber ermöglicht der intensive Gemüseanbau eine gesündere und sichere Ernährung der Familien.

Menschen, die in extremer Armut leben, haben nur geringe Handlungsspielräume. Oft können sie nur ihre Arbeitskraft einsetzen. Im Kampf gegen die Armut gilt es, diese begrenzten Spielräume zu nutzen und Schritt für Schritt zu erweitern. „Hilfe zur Selbsthilfe“, wie wir sie verstehen, führt dazu, dass die Menschen vor Ort die Aktivitäten eigenständig und unabhängig fortsetzen können.

## Ernährungssicherung durch Getreidebanken

In zwei Dörfern baute die LAG Mali mit Fördermitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zwei Lagerhäuser für Getreidevorräte.



Sieben Tonnen Mais waren im Februar 2010 in der vom Projekt aufgebauten Getreidebank von N'Galamadibi eingelagert (Bild re.). Auf Drängen der Bevölkerung wurde mit dem Abverkauf bereits Ende Juni 2010 begonnen. Inzwischen sind die Vorräte mit einem geringen Preisaufschlag verkauft. Der Getreidefonds für die nächste Phase hat sich damit um rund 114 € erhöht. Auch im kleineren Ort Ouessebougou-Awala waren 3000 kg Sorghum bis Ende September aufgebraucht.

Mit den erwirtschafteten Gewinnen stocken die Dörfer nach und nach das Kapital für den nächsten Einkauf selbst auf. Für die Verwaltung des Fonds ist ein vom Dorf bestimmtes Komitee verantwortlich, das entsprechend geschult wurde.

## Vielfältige Maßnahmen zum Ressourcenschutz

Ein weiterer Teilbereich des vom BMZ unterstützten Projektes ist der Schutz des Waldbestandes in der Kommune Dombila. In elf Dörfern begann in 2010 eine breit angelegte Informationskampagne über geltende Bestimmungen. Mit Schautafeln wird u. a. die Verbreitung von unterschiedlichen Energiesparherden propagiert (s. Bild unten links). Denn damit kann der lokale Energieverbrauch um 40 % erheblich reduziert werden.



Energiesparherde können auch kostengünstiger aus Lehm selbst gebaut werden. Vertreterinnen aus den 11 Dörfern nahmen hierzu an einer Schulung teil (Bild re.).



## Lokale Umweltkonvention und Baumschulen

In zahlreichen Versammlungen und Diskussionsrunden unter Beteiligung von Experten der staatlichen Behörden arbeiten die elf Dörfer an einer Konvention zum Schutz des Waldbestandes. Parallel dazu wurden dörfliche Umweltkomitees mit Spezialwissen aufgebaut und geschult. Sie kontrollieren vor Ort die Einhaltung der geltenden Verordnungen. Alphabetisierende erhielten eine Schulung zum Thema Ressourcenschutz, damit sie dieses in die laufenden Kurse integrieren.

Die Hauptstadt Bamako mit einem hohen Brennstoffbedarf ist nur ca. 50 km entfernt. Externe illegale Abholzung der Wälder kann vor allem dann wirksam begrenzt werden, wenn die lokale Bevölkerung aktiv in das Controlling einbezogen ist, entsprechende Kenntnisse hat und hinter den Verordnungen steht.



In den Dörfern Clanabougou und Ouessebougou- Awala wurden zwei neuen Baumschulen angelegt (s.o.). Dort sprießen inzwischen die Setzlinge fünf verschiedener Baumarten: Tamarindus indica, Zizyphus moriciana, Baobab (Affenbrotbaum), Néré und Eukalyptus. Es handelt sich um örtlich nachgefragte Nutzhölzer, die vermarktet werden sollen und für Wiederaufforstungen in den Dörfern zur Verfügung stehen. Dort wurde bereits mit den Anpflanzungen kleiner Baumgruppen begonnen.

## Erfolgreiche Benefiz-Kunstauktion für Mädchen in Mali

Im Oktober 2010 organisierte die LAG Mali gemeinsam mit dem Berufsverband bildender Künstlerinnen und Künstler Mittelfranken (BBK) in Nürnberg eine Kunstauktion. OB Dr. Ulrich Maly und Richard Würffel versteigerten hochwertige Kunstwerke aus allen Kunstrichtungen.



Die Resonanz übertraf alle Erwartungen: 62 KünstlerInnen aus der Region haben sich mit 131 Kunstwerken daran beteiligt und spendeten die Hälfte des Zuschlags ihrer versteigerten Werke.

Der Gesamterlös der Auktion betrug 16.280 €

Für uns war dies ein großer Erfolg, denn nun können wir rund 8.170 € für unser Projekt zur Bekämpfung der Mädchenbeschneidung in Mali einsetzen.

**Herzlicher Dank an alle Beteiligten!**

## **Wichtig! – Änderung der Bankverbindung**

Seit Gründung der LAG Mali hat diese zwei Hausbanken - die SEB Bank und die RaiffeisenVolksbank in Fürth.

Die SEB Bank hat nun ihre Geschäftspolitik verändert und dabei die Kontoführungsgebühren für die LAG Mali fast verdreifacht. Nachdem eine Verständigung, i. S. eines Rabattes für gemeinnützige Organisationen, nicht möglich war, wird unser Schatzmeister diese Bankverbindung zum 31.01.2011 kündigen.

Damit sparen wir jedes Jahr einen hohen Betrag an Kontoführungsgebühren ein.

Wir bitten deshalb alle unsere Freunde, Spender und Mitglieder, für Zahlungen zu Gunsten der LAG Mali **ab Januar 2011**

**nur noch unser Konto bei der RaiffeisenVolksbank Fürth  
BLZ 762.604.51 mit der Konto-Nr. 59 005 zu nutzen.**

Bitte überprüfen Sie auch Daueraufträge und ändern Sie diese bis Januar 2011 entsprechend ab, sofern Sie Ihrer Bank einen solchen erteilt haben.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



### **Trauer um Wolfgang Demankowski**

Unser Vorstandsmitglied und Revisor – Wolfgang Demankowski – ist nach einer langen und schweren Krankheit im Oktober verstorben. Mit ihm verlieren wir - viel zu früh - einen sehr engagierten Mitstreiter, mit Charme und Esprit. Lieber Wolfgang, wir vermissen dich!

## **Spendenbestätigungen und Rundbrief**

Wir möchten Sie um Verständnis bitten, dass wir die Spendenbestätigungen eines Jahres in der Regel zusammengefasst versenden – im Frühjahr des Folgejahres, aber rechtzeitig für Ihre Steuererklärung. Das hilft uns, Zeitaufwand und Verwaltungskosten zu reduzieren, die in Mali sinnvoller eingesetzt sind.

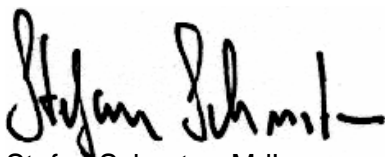
Gerne schicken wir Ihnen unseren Rundbrief per E-Mail (diskret als BCC), wenn Sie uns eine Nachricht zukommen lassen: lag-mali@web.de.

Allen Spenderinnen und Förderern unserer Hilfsprojekte reichen wir den Dank aus Mali in Form von mindestens 20 Hühnern und vielen Gemüsekörben symbolisch mit diesem Rundbrief weiter und schließen uns an.

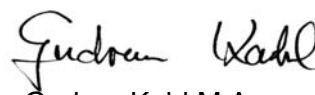
Haben Sie herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung!

Wir wünschen Ihnen frohe und friedliche Weihnachten und ein gutes Neues Jahr!

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Schuster, MdL  
Vorsitzender LAG Mali e.V.



Gudrun Kahl M.A.  
Projektreferentin

**Spendenkonto: RaiffeisenVolksbank Fürth, BLZ: 762.604.51, Konto Nr.: 59.005**